

kulturland
brandenburg
2018

Programm Januar bis Juni 2018



wir
erben

europa in
brandenburg
brandenburg
in europa





- Seite 7 **Vorwort** Brigitte Faber-Schmidt, Geschäftsführerin der Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH / Kulturland Brandenburg
- Seite 10 **Grußwort** Dr. Martina Münch, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
- Seite 12 **Grußwort** Kathrin Schneider, Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg
- Seite 16 **Öffentliche Auftaktveranstaltung zum Themenjahr Kulturland Brandenburg 2018** im Kloster Neuzelle
- Seite 17 **Foto-Ausstellung »wir erben. Europa in Brandenburg – Brandenburg in Europa** in den Bahnhofspassagen Potsdam
- Seite 18 **Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg** Ausstellungen »Europa in Stein gebrannt – Spurensuche in historischen Stadtkernen«
- Seite 19 **Denkmal des Monats 2018 | Sommertheater 2018**

Orte A - Z

Ausstellungen

- Bad Liebenwerda** Kasper & Co. Die lustige Figur im Puppenspiel Europas Seite 21
- Beeskow** La beauté est dans la rue. Europäische Plakgestaltung zwischen Frankreich, Polen und der DDR Seite 22
- Cottbus** Sehnsucht nach Konstantinopel. Europa sucht den Orient Seite 23
- Doberlug-Kirchhain** Paralleldörfer. Leben in zwei Schönborns Seite 24
- Ludwigsfelde** Rom – Brahetrolleborg – Siethen. Der europäische Kontext der Thorvaldsen-Reliefs in der Dorfkirche Siethen Seite 25
- Neuzelle** theatrum sacrum Seite 26
- Neuzelle** Der junge Blick auf Altes. Schlösser und Herrenhäuser in Deutschland und Polen Seite 28
- Oderberg** Auf der Oder unterwegs Seite 29
- Potsdam** Brandenburg in Bewegung. Aktionstag Seite 30

-
- Seite 32 **Prenzlau** Kaleidoskop. Museen diesseits und jenseits der Oder
- Seite 33 **Welzow** Bronzezeitlicher Schwertguss. Experimentalwoche
- Seite 34 **Wittstock/Dosse** 400 Jahre Beginn des Dreißigjährigen Krieges
- Seite 35 **Wusterhausen/Dosse** Von der Dosse an den Atlantik. Das bewegte Leben des Achilles d'Orey
-

weitere Veranstaltungen und Tipps

- Seite 38 **Bad Muskau** Grenzenlos? Archäologie am Fluss – Forschung beiderseits von Oder und Neiße.
- Seite 39 **Cottbus** Faszination Pyramiden. Branitz und die Sammlung Kindel
- Seite 41 **Strausberg** Essen – Not, Kult, Lust. Aus der Kulturgeschichte des Essens in Europa und Brandenburg
-

Ausblick 2. Halbjahr 2018

- Baruth-Glashütte** Glas als Medium des europäischen Kultur- und Techniktransfers Seite 42
- Frankfurt (Oder)** 70 Jahre »Jahr der Heimkehr« – 20 Jahre »Willkommen in der Heimat« Seite 43
- Potsdam** Beiderseits der Oder. Geschichtsraum | Grenzraum | Begegnungsraum Seite 45
- Rheinsberg** Europa – Austausch und Bewegung. Ausstellung zum Europäischen Keramik-Symposium Seite 46
- Velten** Von Velten in die Welt und retour Seite 47
-
- Tageskalender 2018** Seite 48
- Die Publikation zum Themenjahr 2018** Seite 56
- Profil Kulturland Brandenburg** Seite 58
- Impressum** Seite 72
-



Ruinenberg im Park Sanssouci,
Potsdam

Vorwort

Brigitte Faber-Schmidt

Liebe Gäste von Kulturland Brandenburg,

herzlich willkommen zu einem neuen Kulturland-Themenjahr 2018. Unter dem Titel »wir erben. Europa in Brandenburg – Brandenburg in Europa« wird der konzeptionelle Ansatz fortgeführt, jährlich unter einem anderen thematischen Schwerpunkt zu Entdeckungen in das Land Brandenburg einzuladen, um dabei das kulturelle Erbe und die kulturelle Vielfalt der Region zu entdecken.

Kulturland Brandenburg 2018 reiht sich in die europäische und bundesweite Initiative »European Cultural Heritage Year 2018 – Sharing Heritage« ein, die durch das Europäische Parlament angestoßen, durch die Mitgliedsstaaten und den Rat der Europäischen Union unterstützt und von zahlreichen Institutionen und zivilgesellschaftlichen Initiativen getragen wird. (www.sharingheritage.eu)

Sharing Heritage zielt darauf, die gemeinsamen und verbindenden kulturellen Wurzeln und Werte in Europa sichtbar werden zu lassen sowie eine möglichst breite Teilhabe am kulturellen Erbe zu ermöglichen. Den inhaltlichen Rahmen bilden 5 thematische Schwerpunkte:

- Europa: Austausch und Bewegung
- Europa: Grenz- und Begegnungsräume
- Die europäische Stadt
- Europa: Erinnern und Aufbruch
- Europa: Gelebtes Erbe

Es sollen insbesondere auch Projekte initiiert und befördert werden, die es jungen Menschen ermöglichen, sich mit Europa auseinanderzusetzen, in Austausch zu treten und schließlich selbst zu Botschaftern des europäischen Kulturerbes und der europäischen Idee zu werden.

Auch im Themenjahr Kulturland Brandenburg 2018 geht es darum, den Rahmen der oben genannten Themenschwerpunkte zu nutzen, um das für unser Land Typische und Besondere zu beleuchten und einer interessierten Öffentlichkeit zu vermitteln – mit Blick auf die Kultur- und Sozialgeschichte, aber auch mit Bezug zur aktuellen Situation in der Mitte Europas. Das inhaltliche Konzept des Themenjahres 2018 wird durch die Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte in Kooperation mit unterschiedlichsten



Foto

© Kulturland
Brandenburg

Partnern in den Regionen in einer breiten Palette von Einzelprojekten wie Ausstellungen, kulturellen und wissenschaftlichen Veranstaltungen, künstlerischen Projekten oder Aktionen im öffentlichen Raum umgesetzt.

Mit der Jahrtausendwende begann das Interesse daran zu wachsen, in welcher Art und Weise Länder und Gesellschaften ihre Erinnerungskultur gestalten. Dieser Prozess ist transnational geprägt und drückt ein neues Geschichtsbewusstsein aus, das darauf gerichtet ist, die Vergangenheit in einem gesamteuropäischen Kontext wahrzunehmen und dabei das tradierte historische und kulturelle Erbe ebenso einzubeziehen wie verschüttete oder vergessene Traditionen.

Seit dem 19. Jahrhundert war die Historisierung der Gegenwart ein wichtiges Element für die Identitätsbildung der Nationalstaaten. Damit einhergehend setzte sich die Überzeugung durch, dass das kulturelle Erbe jeweils staatlich geschützt werden müsse. So wurde auch in Deutschland die Denkmalpflege im frühen 19. Jahrhundert institutionalisiert. Bis Mitte der 1980er Jahre zählten vorrangig Denkmäler, Kunstdenkmäler und Monumente zum kulturellen Erbe. Später setzten sich zunehmend die Begriffe »kulturelles Erbe« und »kulturelle Umwelt« durch.

Heute wird die Gesamtheit der materiellen und immateriellen Kulturgüter als kulturelles Erbe beschrieben, das geschützt, bewahrt und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Zwischen dem materiellen und dem immateriellen Kulturerbe besteht dabei eine wechselseitige Abhängigkeit und Durchdringung, die je nach Zeitpunkt und Land bzw. Region variieren und mit unterschiedlicher Intensität und Gewichtung einzelner Elemente auftreten kann.

Mit den politischen Umbrüchen 1989 in den damaligen Staaten des Ostblocks, der Erweiterung der Europäischen Union und den neuen innereuropäischen Migrationsbewegungen begann ein Prozess, der auch das Verständnis und die Aneignung des kulturellen Erbes in eine europäische Dimension stellt.

Das Kulturland-Themenjahr 2018 richtet den Blick sowohl auf die Vergangenheit als auch auf die Gegenwart und Zukunft.

Die wechselvolle Besiedlung und Bewirtschaftung, aber auch die europäischen Einflüsse durch Einwanderer und die engen Beziehungen zu den europäischen Nachbarn haben Brandenburg – mehr als andere Regionen Deutschlands – in besonderer Weise beeinflusst und beeinflussen die Entwicklung des Landes noch heute. Diese europäische Dimension soll im Rahmen des Kulturlandjahres deutlich gemacht werden.

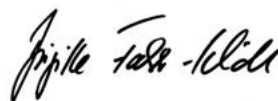
Die europäische Geschichte ist jedoch nicht nur durch verbindende kulturelle Wurzeln, sondern auch von Brüchen und Konflikten, von kriegerischen sowie gesellschaftlichen und ideologischen Auseinandersetzungen geprägt. Aber auch in den vergangenen Jahrhunderten hat es immer wieder Phasen eines intensiven Austauschs über die jeweils vorhandenen Grenzen hinweg gegeben. Besonders die jüngere Geschichte Brandenburgs, geprägt durch Grenzziehungen und -öffnungen, durch die »Diskordanz der Systeme« und deren spätere Wiederangleichung, bietet eine Vielfalt von Themenbereichen, die im Kulturlandjahr 2018 im Rahmen von Projekten reflektiert werden.

Das Land Brandenburg ist heute einerseits Teil der Hauptstadtregion, andererseits Grenzregion zum Nachbarstaat Polen. Der Osten Brandenburgs stellt dabei einen Großteil der deutsch-polnischen Grenzlandschaft dar. Sie ist Kontaktzone, Transitraum und Hinterland für einen regen wirtschaftlichen und kulturellen Austausch in einem zusammenwachsenden Europa.

Das Kulturland-Themenjahr 2018 wird am 18. Mai 2018 im Klosterstift Neuzelle eröffnet, das zu den bedeutenden und heute noch erlebbaren Orten europäischer Kulturgeschichte im Land Brandenburg gehört und das 2018 sein 750jähriges Gründungsjubiläum begeht.

Herzlich Willkommen!

Ihre



Brigitte Faber-Schmidt
Geschäftsführerin der Brandenburgischen
Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH
Kulturland Brandenburg

BRANDENBURG, MADE IN EUROPE



Foto

© Hoffotografen

Liebe Gäste von Kulturland Brandenburg,

wenn wir 2018 in Europa gemeinsam das Kulturerbe-Jahr »Sharing Heritage« begehen, dann ist Brandenburg geradezu prädestiniert, hier einen wichtigen Beitrag zu leisten. Denn wie kaum eine andere Region im Herzen des Kontinents blickt Brandenburg-Preußen auf eine lange Tradition der Einwanderung und des kulturellen Austauschs mit unterschiedlichen Völkern zurück. Ob durch slawische oder flämische Siedler, ob durch die wechselnde, mittelalterliche Kolonisierung oder durch den Handel – über die Jahrhunderte hinweg hat Brandenburg fremde Kulturen, Religionen und Lebensarten aufgesaugt wie ein Schwamm. Ja, wir Brandenburgerinnen und Brandenburger haben Europa eigentlich schon immer im Blut. Da tat der Große Kurfürst Friedrich Wilhelm mit seinem Toleranz-Edikt von 1685 und seiner Willkommensofferte etwa gegenüber den Hugenotten nur ein Übriges, den europäischen Zuwachs hierzulande auch politisch zu manifestieren. Bis heute sind die Spuren dieser Europäisierung in Brandenburg sichtbar: In den historischen Stadt- und Dorfkernen, in Kunst und Architektur, im Handwerk oder gar in der Kochkunst. Dieses bunte und reiche Erbe zu präsentieren und seine Bedeutung für die Gegenwart und Zukunft aufzuzeigen, ist Ziel unseres Themenjahres 2018.

Unter dem Motto »Europa in Brandenburg – Brandenburg in Europa« lädt Kulturland zu Entdeckungsreisen in die ererbte und gelebte Welt Europas in unserem Land ein. Mit Ausstellungen, Lesungen, Konzerten und Filmen, mit Workshops, Diskussionen und Publikationen geht das Programm auf Spurensuche nach den Schätzen europäischer Denk- und Lebensweisen. Gerade in unserer heutigen Zeit, in der die anhaltende Migration

ebenso Chancen für Europa eröffnet wie Herausforderung ist, will dieses Kulturland-Jahr einen europäischen Geist vermitteln, der in Brandenburg meist von besonderer Toleranz und Kreativität geprägt war – und der auch künftig das Maß brandenburgischer Lebensart sein sollte. Erleben Sie also »Brandenburg, made in Europe« zwischen Prenzlau und Prignitz, Baruth und Bärwinkel, Wittstock und Wusterhausen! Feiern Sie mit uns das 750-jährige Jubiläum des Klosters Neuzelle oder besuchen Sie das »Europäische Keramik-Symposium in Rheinsberg«! Schauen Sie in diesem Heft, welche zahlreichen Überraschungen Ihnen geboten werden!

Willkommen im Kulturland Brandenburg 2018!

Ihre

Dr. Martina Münch
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Brandenburg



Foto

© Hoffotografen

Liebe Leserinnen und Leser,

Brandenburg liegt mitten in Europa. Unsere Landesgeschichte ist durch Verflechtungen mit Nachbarregionen und durch den Austausch von Ideen, Kultur- und Wirtschaftsgütern und nicht zuletzt durch die Bevölkerung selbst geprägt. In Brandenburgs Städten, Dörfern und Landschaften haben Zeiten der Stabilität und Phasen des Wandels deutliche Spuren hinterlassen. Eine solche Spur hinterließ der Zweite Weltkrieg und die damit ausgelösten Bevölkerungs- und Grenzverschiebungen, die unser Bundesland bis heute prägen. Brandenburg wurde in den letzten beiden Jahrzehnten wieder verstärkt ein Ort der Zuwanderung. Die Zuwanderer kommen aus der Metropole Berlin, aus anderen Regionen Deutschlands, aus verschiedenen Teilen Europas und aus weiter entfernten Ländern. Europäisches Kulturerbe ist damit nicht nur ein Thema der Vergangenheit, sondern auch der Gegenwart und Zukunft, zum Beispiel in den Städten entlang von Oder und Neiße als Orte des kulturellen Austauschs zum Nachbarstaat Polen.

Brandenburg ist Teil der deutschen Hauptstadtregion. Brandenburg will die Hauptstadtregion als Bindeglied nach Nord-, Mittel- und Osteuropa entwickeln und dabei historische Bezüge aufnehmen und nutzen. Die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg ist geprägt durch eine lange gemeinsame Tradition der Zuwanderung, durch kulturelle Vielfalt, Offenheit und Toleranz. Unsere Stadtentwicklungspolitik knüpft daran an: Wir wollen eine »Stadt für alle« und unterstützen die Städte und Gemeinden bei ihren Erhaltungs-, Erneuerungs- und Umbauaufgaben. Wichtig ist uns dabei die Weiterentwicklung der Identität der Städte, ihrer Unverwechselbarkeit in einer vom Wandel geprägten europäischen Kulturlandschaft.

Im Kulturlandjahr 2018 werden wir dazu Neues erfahren können, dank der Veranstaltungen gerade auch der Städte und Gemeinden, der Vereine und der sonstigen Aktiven in allen Landesteilen. Kulturland Brandenburg 2018 wird die Themen »Bewahrung« und »Wandel« in den bewährten Formaten überall im Land aufgreifen und nach Hintergründen, Ausprägungen und Auswirkungen fragen. Ich wünsche den Brandenburgerinnen und Brandenburgern und allen Besucherinnen und Besuchern neue Einblicke und Begegnungen mit unserem reichen kulturellen Erbe.

Kathrin Schneider
Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung des
Landes Brandenburg



Ehemaliges Kaufhaus an der Magistrale,
Eisenhüttenstadt

AUFTAKT- VERANSTALTUNG

wir erben. Europa in Brandenburg -
Brandenburg in Europa

Unsere Bild von Europa ist heute geprägt von seinen Krisen - der Brexit, die Uneinigkeit der Europäischen Union in der Flüchtlingsfrage, die Krise des Euro oder das Erstarken antieuropäischer Parteien. Das Gemeinsame und Verbindende, die Europäische Idee scheint gefährdet. Dabei ist Europa überall zu finden - auch hier in Brandenburg.

Das Themenjahr Kulturland Brandenburg 2018 widmet sich unter dem Motto »wir erben. Europa in Brandenburg - Brandenburg in Europa« dem Europäischen Kulturerbe in der Region. Zum Auftakt lädt Kulturland Brandenburg in das Kloster Neuzelle ein, einem 750 Jahre alten, eindrucksvollen Beispiel für das Kulturerbe in unserem Bundesland.

Mit einem Festakt in Anwesenheit des Ministerpräsidenten, Dr. Dietmar Woidke, werden das Themenjahr und auch zwei Ausstellungen eröffnet. Das Projekt »theatrum sacrum« präsentiert eine zeitgenössische Transformation und Erweiterung der Neuzeller Passionsdarstellung vom Heiligen Grab. Die Ausstellung »Der junge Blick auf Altes« zeigt die Ergebnisse eines Projektes der Kulturellen Bildung mit deutschen und polnischen Schülern, die sich mit Schlössern und Herrenhäusern beiderseits der Oder befasst haben. Zur Auftaktveranstaltung erwartet die Besucher, neben fachkundigen Führungen, außerdem ein vielfältiges Kulturprogramm.

Eröffnung Fr, 18. Mai 2018, 14.00 Uhr

Ort Kloster Neuzelle

Stiftsplatz 7, 15898 Neuzelle

Eintritt frei

Link www.kulturland-brandenburg.de

WIR ERBEN

Europa in Brandenburg - Brandenburg in Europa

Die Projekte im Rahmen des Themenjahres 2018 greifen das Thema Europäisches Kulturerbe in Brandenburg unter historischen Aspekten, aber auch aus aktuellen Perspektiven mit den unterschiedlichsten Mitteln auf. Dazu gehört auch die Fotoausstellungen von Frank Gaudlitz in den Bahnhofspassagen Potsdam, die auf ganz spezifische, eigenständige Weise das Kulturland-Thema beleuchtet.

In diesem Jahr machte sich der Potsdamer Fotograf auf die Suche nach dem Europäischen Kulturerbe in Brandenburg. Thematisch gliedert sich die Ausstellung in vier Bereiche: das baukulturelle Erbe, das immaterielle Erbe, die Oder als europäischer Kulturraum und das neue Erbe des Zwanzigsten Jahrhunderts.

Frank Gaudlitz ist es in beeindruckender Weise gelungen, die europäischen Spuren in Brandenburg, das Einmalige und das Besondere, das unverwechselbare Kulturerbe des Landes festzuhalten.

Frank Gaudlitz lebt als freier Fotograf in Potsdam. Eine Ausstellung im Rahmen des Themenjahres Kulturland Brandenburg 2018 »wir erben. Europa in Brandenburg - Brandenburg in Europa« in Kooperation mit den Bahnhofspassagen Potsdam.

Eröffnung Mi, 2. Mai 2018, 17.00 Uhr

Zeitraum 3. Mai - 22. Mai 2018

Ort Bahnhofspassagen Potsdam

Friedrich-Engels-Str. 99, 14473 Potsdam

Eintritt frei

Öffnungszeiten durchgängig

Link www.kulturland-brandenburg.de

www.bahnhofspassagen-potsdam.de

Information
Brandenburgische
Gesellschaft für
Kultur und
Geschichte gGmbH,
Kulturland
Brandenburg
Christian
Müller-Lorenz
Telefon
03 31 - 6 20 85 83
E-Mail
[c.mueller-lorenz@
gesellschaft-kultur-
geschichte.de](mailto:c.mueller-lorenz@gesellschaft-kulturgeschichte.de)



EUROPA IN STEIN GEBRANNT

Spurensuche in
historischen Stadtkernen

Information
Arbeitsgemein-
schaft Städte mit
historischen
Stadtkernen des
Landes
Brandenburg

Telefon
03 31 - 2 01 51 20

E-Mail
info@ag-
historische-
stadtkerne.de

Das Jahresthema der Arbeitsgemeinschaft im Europäischen Kulturerbejahr 2018 lautet »Europa in Stein gebrannt – Spurensuche in historischen Stadtkernen«. Es ist die 15. Beteiligung der Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen an den Themenjahren von Kulturland Brandenburg.

Ausstellungsprojekte und Audioführungen in 12 Mitgliedsstädten machen Lust, Europa in Brandenburg zu entdecken. Gezeigt werden europäische Einflüsse auf die lokale Baukultur und Architektur in Brandenburgs Altstädten. Insbesondere die Bauweise mit Backstein wird in den AG-Städten vom frühen Mittelalter bis in die Zeit der Industrialisierung in den europäischen Kontext gesetzt. Aber auch die Nutzungs- oder Besitzergeschichte von Bauwerken wird europäisch erzählt. Seien Sie gespannt auf gebautes Erbe im Hier und Heute. Den Anfang macht Altlandsberg am 30. Juni 2018. Die Städte Bad Freienwalde, Brandenburg an der Havel, Doberlug-Kirchhain, Jüterbog, Kyritz, Luckau, Mühlberg/Elbe, Nauen, Perleberg, Uebigau-Wahrenbrück und Wusterhausen/Dosse folgen in der zweiten Jahreshälfte.

Erste Ausstellungseröffnungen

Altlandsberg: Sa, 30. Juni 2018

Perleberg: Sa, 28. Juli 2018

Link www.ag-historische-stadtkerne.de
www.historische-stadtkerne-entdecken.de

DENKMAL DES MONATS UND SOMMERTHEATER 2018

Denkmal des Monats

Jeden Monat lädt jeweils eine Mitgliedsstadt zur Auszeichnungsveranstaltung »Unser Denkmal des Monats« ein. Die ausgewählten Einzeldenkmale oder Ensembles machen in besonderer Weise die Vielfalt unserer kulturellen Tradition erlebbar und stärken die Verbundenheit der Bürger mit ihrer Stadt. Es werden Denkmale ausgezeichnet, die beispielhaft saniert wurden oder für besondere Herausforderungen der Erneuerung der historischen Stadtkerne stehen. 2018 sind es zwölf Denkmale, an denen Europa in besonderer Weise ablesbar wird.

Sommertheater 2018

Vor historischer Kulisse tourt auch in diesem Sommer wieder das »theater89«, diesmal in Begleitung des Frauenchors RADUGA, durch die historischen Stadtkerne. Gespielt werden DER BÄR und DER HEIRATSANTRAG – zwei Einakter von Anton Tschechow in voraussichtlich 14 Städten. Zum Europäischen Kulturerbe im Land Brandenburg gehören auch die Zeugnisse und Hinterlassenschaften jahrhundertelanger Beziehungen zu Russland. Sei es in Bauwerken wie der Alexandrowka in Potsdam, russischen Kirchen, russischen Bräuchen, russischen Speisen, der russischen Sprache, Literatur, Musik und Kunst bis hin zu den Kriegsfolgen in der Landschaft und in den Familien. Das »theater 89« pflegt eine enge Freundschaft mit dem Frauenchor RADUGA, der von russlanddeutschen Aussiedlerinnen gegründet wurde und in vielen Inszenierungen mitwirkte. RADUGA heißt auf Deutsch Regenbogen – er wird den RUSSISCHEN ABEND auf der Sommertournee 2018 musikalisch umspannen.





Fachwerkhaus in Neubarnim,
Letschin

Ausstellung
Bad Liebenwerda

KASPER & CO Die lustige Figur im Puppenspiel Europas

Die Puppentheatersammlung im Mitteldeutschen Marionettentheatermuseum erfuhr jüngst einen Zuwachs um gut 2000 Figuren aus ganz Europa und Asien. Die Puppentheatergeschichte des Elbe-Elsterlandes kann nun mit der Geschichte der lustigen Figur in Europa verknüpft werden.

Im deutschsprachigen Puppentheater kennt man den Handpuppen- und den Marionettenkasper. Der Handpuppenkasper wurde durch das Auftreten der Pulcinella-Figur, die der italienischen commedia dell'arte entstammt, geprägt. Vor allem nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges wurde diese Figur zum Protagonisten des Puppenspiels und breitete sich in ganz Europa aus.

Auch der Marionettenkasper erfuhr eine europaweite Verbreitung: Vom Wiener Volkstheater im 18. Jahrhundert avancierte er zum Kassenschlager. Seinen Namen übernahmen um 1800 reisende Marionettentheater auch hier für die Figur des Hanswurstes. Als lustige Figur finden wir ihn dann im böhmischen (Kašpárek), süddeutschen (Kasperle) und mitteldeutschen (Kasper) Wandermarionettentheater wieder. Die Ausstellung widmet sich der Geschichte des lustigen Puppenspiels und seiner europäischen Verbreitung.

Eröffnung Sa, 24. März 2018, 15.00 Uhr

Zeitraum 25. März – 1. Juli 2018

Ort Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum,
Burgplatz 2, 04924 Bad Liebenwerda

Öffnungszeiten Oktober – März: Di – So 10.00 – 17.00 Uhr
April – September: Di – So 10.00 – 18.00 Uhr

Eintritt 4 Euro, ermäßigt 2 Euro,
für Gruppen ab 15 Personen 2 Euro p.P.

Link www.museumsverbund-lkee.de

Information

Mitteldeutsches
Marionetten-
theatermuseum

Telefon

03 53 41 - 1 24 55

E-Mail

kreismuseum
badliebenwerda@
lkee.de

LA BEAUTÉ EST DANS LA RUE

Europäische
Plakatgestaltung zwischen Frankreich, Polen und
der DDR

Information

Burg Beeskow

Telefon

0 33 66 - 35 27 13

E-Mail

info@burg-
beeskow.com

Die Ausstellung »La beauté est dans la rue - Die Schönheit ist auf der Straße« thematisiert im Sommer 2018 und damit eingebettet in das Europäische Kulturerbejahr einen bislang wenig bekannten Aspekt unserer visuellen Kultur: den bis heute virulenten Einfluss der polnischen Plakatgestaltung der 1950er und 1960er Jahre auf das europäische Grafikdesign.

Die Ausstellung beleuchtet die »Schule der polnischen Plakatkunst« (polska szkoła plakatu) und veranschaulicht ihre Wirkung sowohl auf die ostdeutsche Gebrauchsgrafik als auch auf das französische Grafikdesign des 1970 gegründeten Grafikerkollektivs Grapus, dessen provokante Arbeiten für die französische Linke weltweit Aufsehen erregten.

»La beauté est dans la rue - Die Schönheit ist auf der Straße« schlägt einen Bogen, der die Geschichte gegenseitiger Einflüsse über die innereuropäischen Grenzen hinweg zeigt und ein Grafikdesign präsentiert, das sich weniger dem Markt als der Gesellschaft verpflichtet fühlte.

Eröffnung Sa, 9. Juni 2018, 15.00 Uhr

Zeitraum 10. Juni - 3. Oktober 2018

Ort Burg Beeskow, Galerie

Frankfurter Str. 23, 15848 Beeskow

Öffnungszeiten Di - So 10.00 - 18.00 Uhr

Eintritt 3,50 Euro, Tageskarte 6 Euro

Link www.burg-beeskow.de

SEHNSUCHT NACH KONSTANTINOPEL

Europa sucht den Orient

Kamele, Teppiche, Sklaven - seit Jahrhunderten prägen diese Klischees den westlichen Blick auf den Orient. Schon in der Antike standen die Europäer staunend vor den Altertümern der Pharaonen. Vorstellung und Faszination waren geprägt von Reisebeschreibungen, bildlichen Darstellungen mitreisender Künstler, Übersetzungen von orientalischen Geschichten wie Tausendundeine Nacht und exotischen Architekturen an den Höfen Europas. Aber wer konnte - wie Fürst Pückler 1836-1840 - tatsächlich dorthin reisen? Was brachte man mit nach Hause und wie veränderte sich, auch in politischer Hinsicht, die Beziehung zwischen den Europäern und »den Türken«?

Ausgangspunkt der Branitzer Ausstellung ist die seit Ende 2017 laufende Restaurierung der Orientzimmer im Schloss, des Fürsten persönliche »Erinnerungsräume«, die er ganz individuell »türkisch« gestalten ließ, um sein permanentes Fernweh nach dem Orient zu lindern.

Information

Stiftung Fürst-
Pückler-Museum

Telefon

03 55 - 7 51 52 21

E-Mail

info@pueckler-
museum.de

Eröffnung Sa, 26. Mai 2018, 15.00 Uhr

Zeitraum 27. Mai - 25. November 2018

Ort Schloss Branitz

Robinienweg 5, 03042 Cottbus

Öffnungszeiten Mo - So 10.00 - 18.00 Uhr,

ab November: Di - So 11.00 - 16.00 Uhr

Eintritt 6,50 Euro, ermäßigt 4,50 Euro

Link www.pueckler-museum.eu

PARALLELDÖRFER

Leben in zwei Schönborns

Information

Zwei Dörfer, ein Name: Schönborn. Eines der Dörfer liegt in der Niederlausitz in Brandenburg, eines in Transkarpatien in der Ukraine. Bis auf den Namen verbindet sie auf den ersten Blick nicht viel. Das deutsche Schönborn wurde nach einer heute noch sprudelnden, sauberen Quelle, das ukrainische nach dem fränkischen Grafen Schönborn benannt.

Genauer betrachtet, zeigen sich Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Korrespondenzen. Beide Dörfer mussten erleben, wie Anfang der 1990er Jahre – nach der deutschen Wiedervereinigung bzw. der ukrainischen Unabhängigkeit – große Teile der Bevölkerung auf der Suche nach einem besseren Leben nach Westen abwanderten. In der Niederlausitz kehren sie inzwischen vereinzelt zurück. In Transkarpatien werden die Häuser der deutschstämmigen Schönborner von neuen Besitzern belebt. Die Ausstellung stellt eine Verbindung zwischen den beiden Welten her und erzählt mit Fotos von Alexa Vachon, Gegenständen aus beiden Dörfern und Klanginstallationen von Christian Seiler europäische Geschichte von Heimat, Migration und Veränderung.

Eröffnung Do, 3. Mai 2018, 19.00 Uhr

Zeitraum 4. Mai – 14. Oktober 2018

Ort Museum Schloss Doberlug

Schlossplatz 1, 03253 Doberlug-Kirchhain

Öffnungszeiten Di – So 10.00 – 18.00 Uhr,

ab Oktober 10.00 – 17.00 Uhr

Eintritt 4 Euro, ermäßigt 2 Euro

Link www.museumsverbund-lkee.de

ROM – BRAHETROLLEBORG – SIETHEN

Der europäische Kontext der
Thorvaldsen-Reliefs in der Dorfkirche Siethen

Bei Aufräumarbeiten auf dem Dachboden des Tabernakelwaisenhauses in Siethen wurden 1999 zwei klassizistische Gipsreliefs mit der Darstellung Christi und Marias mit Kindern entdeckt. Sie schmückten einst den 1851 durch die Patronin Johanna von Scharnhorst neu gestalteten Altar der evangelischen Dorfkirche. Seit 2015 zieren sie die Turmhalle zu beiden Seiten des Eingangs ins Kirchenschiff. Bei den Reliefs handelt es sich um Abgüsse von Darstellungen auf einem Taufstein, den der bedeutende dänische Bildhauer Bertel Thorvaldsen 1805–1807 für die Gutskapelle Brahetrolleborg auf der Insel Fünen in Marmor geschaffen hat. Zwei weitere Marmorversionen des Taufsteins in Reykjavik und Kopenhagen, ein Modell in der Deutschen Evangelischen Kirche in Rom sowie Abgüsse seiner Reliefs an verschiedenen anderen Orten zeugen von der Wertschätzung, derer sich der Taufstein erfreute.

Im Rahmen einer Wanderausstellung werden die europäische Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte des Taufsteins sowie die Geschichte der Siethener Reliefs beleuchtet und einige der Orte vorgestellt, an denen sich Versionen oder Abgüsse des Taufsteins befinden.

Information

Ev. Kirchengemeinde Siethen
Pfarrer Peter Collatz

Telefon

0 33 78 – 80 49 14

E-Mail

peter_collatz@t-online.de

Eröffnung So, 6. Mai 2018, 15.00 Uhr

Zeitraum 6. Mai – 1. Juli 2018

Ort Kapelle auf dem Kirchhof Siethen,

Siethener Dorfstraße, 14974 Ludwigsfelde OT Siethen

Öffnungszeiten So 11.00 – 16.00 Uhr und auf Nachfrage

Eintritt frei

Link www.kkzf.de

THEATRUM SACRUM

Information
Kloster Neuzelle
Besucher-
information
Telefon
03 36 52 – 61 02
E-Mail
tourismus@
neuzelle.de

Das himmlische Theater im Kloster Neuzelle ist ein einzigartiges Zeugnis europäischer Kunst- und Kulturgeschichte. Für das »theatrum sacrum«, der dramatischen Passionsgeschichte Jesu, ist ein eigener Museumsbau konzipiert worden, der dem Besucher die Möglichkeit eröffnet, an der längst vergangenen »Erlebniswelt« des Barock teilzuhaben.

Neben der Anforderung des Restaurierens, Bewahrens und Präsentierens verpflichtet dieser Schatz europäischen Kulturerbes aber auch dazu, einen aktuellen Blick auf diese Sammlung zu werfen. Die dramatische Szene als Quelle von Besinnung, Einkehr und Umkehr – Heute!

Europa ächzt unter der oft belanglosen Diskussion über die Werte des christlichen Abendlandes, über Solidarität in der europäischen Gemeinschaft oder über die bis zur Unkenntlichkeit abstrahierten Begriffe von Nächstenliebe, Gastrecht und Nothilfe im Angesicht einer gigantischen Migrationsbewegung. Dramatische Kulisse par excellence, jedoch mit Halbwertzeiten von wenigen Sekunden nach Erlöschen der Fernsehbilder.

Nicht als »besser wissende« Ergänzung, sondern als zeitgenössische Transformation und Erweiterung werden Künstler von internationalem Format ihre Sicht unter dem biblischen Text präsentieren. In der Realisation einer barocken Kulisse.

Eröffnung Fr, 18. Mai 2018, 14.00 Uhr

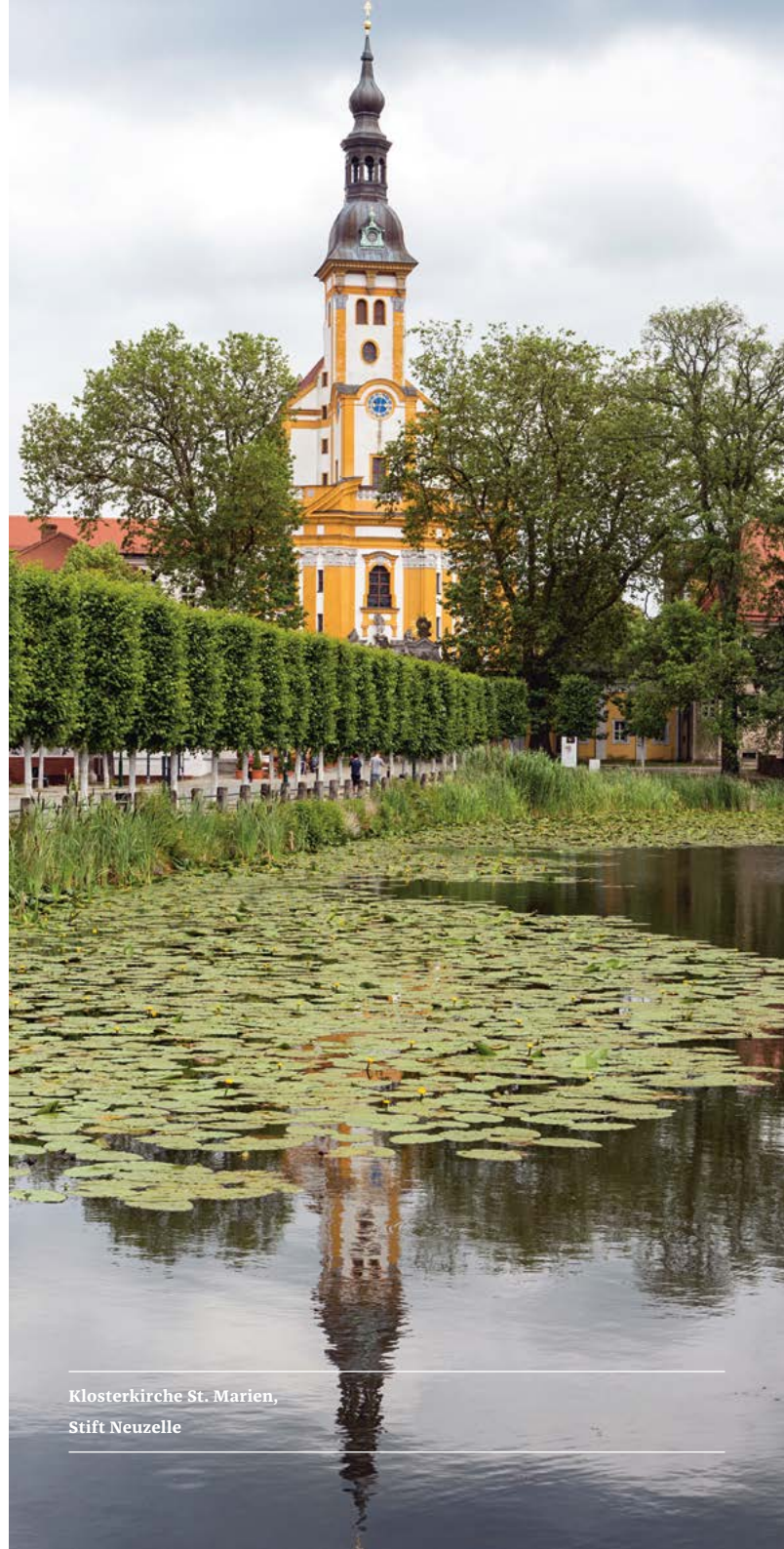
Zeitraum 19. Mai – 27. September 2018

Ort Stift Neuzelle, Museum Himmlisches Theater
Stiftsplatz 7, 15898 Neuzelle

Öffnungszeiten Täglich 10.00 – 20.00 Uhr

Eintritt 5 Euro, ermäßigt 4 Euro

Link www.750jahre-klosterneuzelle.de



Klosterkirche St. Marien,
Stift Neuzelle

DER JUNGE BLICK AUF ALTES

Schlösser und Herrenhäuser in Deutschland und Polen

Information Im Rahmen des 750jährigen Jubiläums des Klosters Kloster Neuzelle werden die Ergebnisse eines Denkmalvermittlungsjahres der Öffentlichkeit präsentieren. Über einen langen Zeitraum haben sich Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Neuzelle, der Medienschule Babelsberg, der katholischen Grundschule Neuzelle und des Gymnasiums in Zielona Góra mit dem kulturellen Erbe in Brandenburg und Polen befasst. Dabei geht es nicht nur um die örtliche Geschichte ihres Denkmalobjektes, sondern um die jeweilige ganz eigene Wahrnehmung des ausgewählten Schlosses oder Herrenhauses. Mit diesem »jungen Blick auf Altes« sollen die gemeinsamen kulturellen Identitäten beidseits von Oder und Neiße bewusstgemacht und gestärkt werden. Die Schülerinnen und Schüler wurden vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege sowie dem Denkmalamt der Wojewodschaft Lebus wissenschaftlich begleitet.

Die Präsentation erfolgt im Rahmen einer Ausstellung und durch eine zweisprachige Publikation in deutscher und polnischer Sprache. Im Anschluss wird die Ausstellung im Archäologischen Landesmuseum in Brandenburg an der Havel (27. Juni – 8. August) und im Muzeum Ziemi Lubuskiej in Zielona Góra (September – Oktober) zu sehen sein.

Eröffnung Fr, 18. Mai 2018, 16.00 Uhr

Zeitraum 19. Mai – 20. Juni 2018

Ort Kloster Neuzelle, Orangerie im Klostergarten
Stiftsplatz 3, 15898 Neuzelle

Öffnungszeiten Mo – So 10.00 – 20.00 Uhr

Eintritt frei

Link www.gymnasium-neuzelle.de

AUF DER ODER UNTERWEGS

Oderberg liegt – der Name sagt es – an der Oder. Jeden Tag sehen die Bewohner der Stadt vor allem Frachtschiffe mit riesigen Schubeinheiten an ihren Häusern vorbeiziehen. Sie fahren unter deutscher und polnischer Flagge. Die Oder begrenzt und verbindet gleichermaßen. Selbst das Wasser zwischen Berlin und Stettin ist einmal Deutsch, dann Polnisch. Oderbergs Geschichte ist durch das Leben am Fluss geprägt. Hier gab es viele Schifferfamilien. Was ist davon geblieben? Gibt es noch jemanden, der uns davon erzählen kann?

Die Ausstellung im Binnenschiffahrtsmuseum zeigt die Ergebnisse einer Reise auf den Lastkähnen und Frachtschiffen. Die Besucher werden medial mit auf diese Reise über die Oder genommen und erleben auf Fotos, in Texten und auch Videosequenzen den Alltag der deutsch-polnischen Schiffer. Im Rahmen von Veranstaltungen bringen wir diese mit Künstlern und Besuchern beider Länder zusammen.

Zur Ausstellung erscheint eine Broschüre in deutscher und polnischer Sprache.

Information Binnenschiffahrtsmuseum Oderberg
Telefon 03 33 69 – 53 93 21
E-Mail museum.oderberg@freenet.de

Eröffnung Fr, 22. Juni 2018, 11.00 Uhr

Zeitraum 23. Juni – Dezember 2018

Ort Binnenschiffahrtsmuseum Oderberg
Hermann-Seidel-Straße 44, 16248 Oderberg

Öffnungszeiten April – Oktober: täglich 10.00 – 17.00 Uhr
November – März: täglich 10.00 – 15.00 Uhr

Eintritt 4 Euro, ermäßigt 2,50 Euro,
Kinder bis 14 Jahre 2 Euro

Link www.bs-museum-oderberg.de

BRANDENBURG IN BEWEGUNG Aktionstag

Information

Da-Vinci-Campus
Nauen gGmbH

Telefon

0 33 21 - 748 78 20

E-Mail

andrej.tschitschil@
ldvc.de

Französische Hugenotten, böhmische Reformierte, jüdische Glaubensflüchtlinge aus Österreich, Schweizer Bauern, schlesische und preußische Vertriebene oder russische Spätaussiedler – sie alle sind Teil unserer heutigen Gesellschaft. Viele der Brandenburgerinnen und Brandenburger blicken auf eine bewegte Familiengeschichte zurück, die ihren Ursprung außerhalb der Region hat. Ob Sprache, Speisen oder Städtebau: unser Alltag ist geprägt durch Zuwanderung und durch Einflüsse verschiedener europäischer Kulturen.

In Zusammenarbeit mit ›grenzgänger | forschung & training‹ bieten Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums am Leonardo da Vinci Campus Nauen und des Evangelischen Gymnasiums Neuruppin einen Aktionstag ›Brandenburg in Bewegung‹ an. Neben Präsentationen zu neuen Ausstellungsformaten und digitalen Vermittlungsmethoden rund um »Heimat« und »Zuwanderung« gehen sie auf Stadtraum-Entdeckungstour in und um Potsdam und bieten Workshops mit unterschiedlichen Formaten an. Der Aktionstag lässt das Thema Zuwanderung nach Brandenburg greifbar werden. Die Ergebnisse werden in Form eines digitalen Ausstellungselements im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte präsentiert.

Termin Fr, 29. Juni 2018

Dauer 10.00 – 16.00 Uhr

Ort Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
Kutschstall, Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam

Öffnungszeiten Di – Do 10.00 – 17.00 Uhr,

Fr – So & an Feiertagen 10.00 – 18.00 Uhr

Eintritt frei

Link www.hbpg.de



Dampfmaschinenhaus (Moschee) für Sanssouci,
Potsdam

KALEIDOSKOP Museen diesseits und jenseits der Oder

SHARING HERITAGE ist das Motto des Europäischen Kulturerbejahres 2018. Aus diesem Anlass haben sich mehrere Museen diesseits und jenseits der Oder (Prenzlau, Schwedt, Szczecin, Stargard, Mysliborz, Bad Freienwalde, Angermünde) zusammengeschlossen, um das gemeinsame kulturelle Erbe über Grenzen hinweg sichtbar und erlebbar zu machen. Aus ihren Sammlungen wählen sie fünf Exponate aus, die für den Bestand des jeweiligen Hauses exemplarisch europäische Kultur repräsentieren. Die Objekte reichen von archäologischen Funden bis hin zu zeitgenössischer Kunst. Der Austausch darüber, die unterschiedlichen Sichtweisen darauf werden gleichermaßen thematisiert und so die aktive Aneignung kulturellen Erbes nachvollziehbar gemacht. Zugleich soll die Ausstellung Anregung geben, die vertretenen Häuser und ihre Umgebung kennenzulernen, sich vielleicht auf Reisen zu begeben und die Orte selbst zu erleben.

Eröffnung Fr, 25. Mai 2018, 16.00 Uhr

Zeitraum 26. Mai – 9. September 2018

Ort Kulturhistorisches Museum im

Dominikanerkloster Prenzlau

Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau

Öffnungszeiten Di – So 10.00 – 18.00 Uhr

Eintritt 4 Euro, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei

Link www.dominikanerkloster-prenzlau.de

BRONZEZEITLICHER SCHWERTGUSS Experimentalwoche

Auf der Basis experimentalarchäologischer Erkenntnisse soll die Technik des Bronzegusses vor 3500 Jahren im nördlichen Mitteleuropa nachvollzogen werden.

Während Spitzenprodukte bronzezeitlicher Gießerkunst (z.B. die Himmelscheibe von Nebra) von hochentwickelter Technik in der Region zeugen und weit über ihren mitteldeutschen Ursprungsort hinausstrahlen, werden hingegen die Schwerter – Prestigeobjekte der Eliten zu dieser Zeit – aus Nordwestdeutschland eingeführt. Die zugrunde liegenden, weitestgehend verlorenen Techniken für die Anfertigung solcher Objekte, lassen sich heute nur noch fragmentarisch erschließen und nur schwerlich, mehr oder weniger elegant, rekonstruieren. Auf Grund langjähriger Erfahrungen im Bereich der experimentellen Archäologie (und besonders auf dem Gebiet des Bronzegusses sowie dessen Vermittlung) wollen die Akteure den Herstellungsprozess ergründen und diese Erkenntnisse in Kursen sowie vor Publikum einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich machen. In wissenschaftlichen Vorträgen sollen die Ergebnisse anschließend auch Fachkolleginnen und -kollegen vorgestellt und mit diesen diskutiert werden.

Experimentalwoche 7. – 12. Mai 2018

(nicht öffentlicher Schülerworkshop)

Die Ergebnisse der Experimentalwoche werden am

11. – 12. August 2018 der Öffentlichkeit präsentiert.

Ort Archäotechnisches Zentrum Welzow

Fabrikstraße 2, 03119 Welzow

Link www.atz-welzow.de

Information
Archäotechnisches
Zentrum Welzow
Telefon
03 57 51 – 2 82 24
E-Mail
behnke@
atz-welzow.de

Information
Dominikanerkloster
Prenzlau
Telefon
0 39 84 – 75 30 41
E-Mail
museum@
dominikaner
kloster-prenzlau.de

400 JAHRE BEGINN DES DREISSIG- JÄHRIGEN KRIEGES

Veranstaltungsreihe

Information

Museum des
Dreißigjährigen
Krieges
Amtshof 1-5,
16909 Wittstock

Telefon

0 33 94 - 43 37 25

E-Mail

kreismuseum.
alte.bischofsburg@
opr.de

Vierhundert Jahre nach dem Beginn des Dreißigjährigen Krieges erinnern die St. Marienkirche in Wittstock und das Museum des Dreißigjährigen Krieges am historischen Ort mit einer Veranstaltungsreihe an den ersten europäischen Krieg.

Sa, 17. März 2018, ab 16.00 Uhr

Aequinox - Wandelkonzert am historischen Ort

Lesung und Konzert

VOKALHARMONIN und lauten compagney Berlin

Ort Museum des Dreißigjährigen Krieges und St. Marienkirche in Wittstock, St. Marienstraße 8, 16909 Wittstock/Dosse

Eintritt 25 Euro

Do, 12. April 2018, 18.00 Uhr

Tod und Sterben während des Dreißigjährigen Krieges

Vortrag von Dr. Bettina Jungklaus

Ort Museum des Dreißigjährigen Krieges

Eintritt 5 Euro

Mi, 16. Mai 2018, 18.00 Uhr

Die sächsische Armee im Dreißigjährigen Krieg

Vortrag von Roland Sennewald

Ort Museum des Dreißigjährigen Krieges

Eintritt 5 Euro

Do, 28. Juni 2018, 19.30 Uhr

Chor- und Instrumentalmusik zur Erinnerung an den Dreißigjährigen Krieg

Konzert der Kantoreien Lindow und Wittstock

Ort St. Marienkirche in Wittstock,
St. Marienstraße 8, 16909 Wittstock/Dosse

Eintritt frei

Link www.mdk-wittstock.de

VON DER DOSSE AN DEN ATLANTIK

Das bewegte
Leben des Achilles d'Orey

Die Ausstellung im Wegemuseum Wusterhausen zeigt, wie ein Wusterhausener Kaufmannssohn zum Weltbürger wurde.

Der abenteuerliche Lebensweg des im Haus des heutigen Wegemuseums geborenen Eduard Wilhelm Hector Achilles d'Orey (1820-1872) zeigt, welche Auswirkungen die großen politischen Entwicklungen auf die konkreten Schicksale einzelner Menschen haben. Der Lebenslauf des Titelhelden unserer Ausstellung führt von Wusterhausen durch ganz Europa bis nach Portugal - und immer auch wieder zurück in die Brandenburgische Heimatstadt Wusterhausen/Dosse.

Information

Wegemuseum
Wusterhausen

Telefon

03 39 79 - 8 77 60

E-Mail

info@wege
museum.de

Eröffnung Sa, 28. April 2018, 14.00 Uhr

Zeitraum 29. April - 31. Oktober 2018

Ort Wegemuseum Wusterhausen

Am Markt 3, 16868 Wusterhausen /Dosse

Öffnungszeiten Di 13.00 - 18.00 Uhr,

Do & Fr 10.00 - 17.00 Uhr, Sa 10.00 - 16.00 Uhr

Eintritt 4 Euro, ermäßigt 2 Euro

Link www.wegemuseum.de



Hof des Brandenburger Landtages mit dem Fortunaportal,
der Nikolaikirche und der ehemaligen Fachhochschule, Potsdam

GRENZENLOS? Archäologie am Fluss – Forschung beiderseits von Oder und Neiße.

Information
Archäologische
Gesellschaft in
Berlin und
Brandenburg
Tagungsbüro
Telefon
03 37 02 – 2 11 15 00
E-Mail
info@agibb.de

Die 1992 gegründete Archäologische Gesellschaft widmet sich der archäologischen Forschung und der Popularisierung ihrer Ergebnisse in den Bundesländern Berlin und Brandenburg. Die Archäologische Gesellschaft veranstaltet regelmäßig eine Jahrestagung zu verschiedenen Themen und an wechselnden Orten. 2018 wird diese Tagung gemeinsam mit der Archäologischen Gesellschaft in Sachsen im Fürst-Pückler-Park Bad Muskau stattfinden.

Fr. 13. April 2018, 19.00 Uhr

Der Goldfund von Vetersfelde und das früheisenzeitliche Burgensystem im Oder-Neiße-Gebiet

Vortrag von Prof. Dr. Louis D. Nebelsick

Sa, 14. April 2018, 9.00 – 19.00 Uhr

**Jahrestagung der Archäologischen Gesellschaft
in Berlin und Brandenburg**

So, 15. April 2018, ab 9.00 Uhr

**Exkursion zu Boden- und Baudenkmalen diesseits
und jenseits von Oder und Neiße**

Orte Tagebau Nochten (Grabungsbesichtigung und Besuch des Aussichtspunkts); Sommerfeld/Lubsko (»eingesunkene« Stadtkirche); Witzzen/Wicina (Lausitzer Burgwall); Pforten/ Brody (Schloss); Forst (Stadtkirche mit Brühlscher Gruft); Geopark Muskauer Faltenbogen, UNESCO Global Park (von Döbern oder Bad Muskau aus).

Exkursionsgebühr 15 Euro

Genauere Angaben entnehmen Sie bitte dem Tagungsprogramm auf www.agibb.de.

Link www.agibb.de

FASZINATION PYRAMIDEN Branitz und die Sammlung Kindel

Schloss Branitz gilt als architektonisches Kleinod, der Park als ein Höhepunkt europäischer Landschaftskunst des 19. Jahrhunderts. Sein Schöpfer, Fürst Hermann von Pückler-Muskau, war passionierter Reisender, erfolgreicher Schriftsteller und vor allem auch Mittler zwischen Orient und Okzident. Die ideellen und kulturellen Einflüsse des Orients in der Gestaltung von Schloss und Park Branitz sind in der Öffentlichkeit jedoch noch weitgehend unbekannt.

Die Ausstellung widmet sich der Faszination der ägyptischen Pyramiden, die seit der Antike bis heute anhält. Auch Fürst Pückler nahm mit seinen Pyramiden, dem Tumulus (1856) und der Landpyramide (1862), im Branitzer Park die Originale von Gizeh und Meroe zum Vorbild. Pyramiden in europäischen Landschaftsgärten gab es jedoch schon viel früher. In welcher langen Tradition sich der Fürst reihte, zeigt die Branitzer Ausstellung.

Auch von einer »privaten« Faszination für die Pyramiden erzählt die Kunstsammlung des Berliner Ehepaars Kindel, die als großzügige Schenkung die Bestände des Pückler-Museums seit letztem Jahr bereichert und nun erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wird.

Eröffnung Mi, 28. März 2018, 15.00 Uhr

Zeitraum 29. März – 25. September 2018

Ort Park und Schloss Branitz

Robinienweg 5, 03042 Cottbus

Öffnungszeiten Mo – So 10.00 – 18.00 Uhr,
ab November: Di – So 11.00 – 16.00 Uhr

Eintritt 6,50 Euro, ermäßigt 4,50 Euro

Link www.pueckler-museum.eu

Information
Stiftung Fürst-
Pückler-Museum
Telefon
03 55 – 7 51 52 21
E-Mail
info@pueckler-
museum.de



Frühstückszimmer mit gedeckter Tafel im Branitzer Schloss,
Cottbus

weitere Veranstaltungen und Tipps

Strausberg

ESSEN - NOT, KULT, LUST Aus der Kulturgeschichte des Essens in Europa und Brandenburg

Zur Kulturgeschichte einer Region, eines Landes, auch eines Kontinents gehören neben der Geistesgeschichte, Architektur oder dem Handwerk ebenso Umgang und Gebräuche, Rituale und religiöse Symbolik, aber auch das Selbstverständlichste und Notwendigste: Essen und Trinken. Relevanz und Komplexität dieses Themas, auch aus seiner Historie heraus, sind elementar und allgegenwärtig für jeden.

Die Ausstellung betrachtet Essen und Trinken aus einer künstlerischen Perspektive, die etwa Anknüpfungsmöglichkeiten für Regionales geben, an Gemeinsamkeiten und Unterschiede über Landesgrenzen hinweg erinnern oder kritisch hinterfragen und gleichzeitig neue Blicke auf gegenwärtige Entwicklungen im Umgang mit Lebensmitteln erlauben.

Beteiligte Künstler sind Horst Bartnig, Birgit Bellmann, Günter Blendinger, Astrid Germe, Dieter Goltzsche, Fatma Güdü, Philipp Hennevoogl, Peter Herrmann, Jürgen K. Hulthenreich, Horst Hüssel, Harald Alexander Klimek, Natascha Mann, Willem Julius Müller, Sophie Natuschke, Reinhard Stangl, Erika Stürmer-Alex, Heidi Vogel und Manfred Zoller.

Information

Sparkasse
Märkisch-Oderland
Tilo Braun-Wangrin

Telefon

0 33 41 - 3 40 19 12

E-Mail

tilo.braun-
wangrin@
sparkasse-mol.de

Zeitraum 24. Januar - 14. Dezember 2018

Ort Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Märkisch-Oderland
Große Straße 2-3, 15344 Strausberg

Öffnungszeiten Mo & Fr 8.30 - 15.30 Uhr,
Di & Do 8.30 - 18.30 Uhr, Mi 8.30 - 13.00 Uhr

Eintritt frei

Link www.kunstprojekte-ev.de
www.sparkasse-mol.de

GLAS ALS MEDIUM DES EUROPÄISCHEN KULTUR- UND TECHNIKTRANSFERS

Information Museumsverein Glashütte e.V.
Telefon 03 37 04 - 98 09 12
E-Mail goes@museumsdorf-glashuette.de

Das Europäische Kulturerbe in Brandenburg zeigt sich nicht nur in Bauwerken, die über die Jahrhunderte entstanden sind und bis heute überdauert haben. Es zeigt sich vielfach auch im Kulturaustausch, im Transfer von Herstellungstechniken, wie z.B. bei der Flachglasherstellung.

Die Sonderausstellung im Museum Glashütte zeigt die europäischen Spuren der Glasherstellung am Beispiel von Luxusgläsern und Glasapparaten.

Der Fokus der Ausstellung liegt auf den europäischen Fertigungsweisen der Flachglasherstellung, sie spiegeln den europäischen Kultur- und Techniktransfer wieder. Dabei geht es auf der einen Seite um die Bedeutung der technischen Verfahren für historische Architekturstile und auf der anderen Seite um eine gelungene Denkmalpflege. Die Präsentation entstand in Zusammenarbeit mit der Glashütte Lamberts und dem Denkmalsachverständigen-Büro Dr. Ivo Rauch.

Ziel des Projektes ist es, die Bedeutung der Handwerkstechnik der Flachglasherstellung als Immaterielles Kulturerbe zu stärken.

Eröffnung So, 8. Juli 2018, 15.00 Uhr

Zeitraum 10. Juli - 16. September 2018

Ort Museumsdorf Baruther Glashütte, »Hüttenbahnhof«
Hüttenweg 19, 15837 Baruth-Glashütte

Öffnungszeiten Di - So 10.00 - 17.00 Uhr

Eintritt Es wird um einen freiwilligen Beitrag gebeten.

Link www.museumsdorf-glashuette.de

70 JAHRE »JAHR DER HEIMKEHR« - 20 JAHRE »WILLKOMMEN IN DER HEIMAT«

Die Sonderausstellung erinnert an das »Jahr der Heimkehr« 1948, das für ganz Deutschland von einschneidender Bedeutung war. In diesem Jahr wurde die Rückkehr der letzten Heimkehrer aus der Kriegsgefangenschaft erwartet - eine gewaltige Aufgabe für das Land Brandenburg. Insgesamt wurden zwischen 1945 und 1950 etwa 1,8 Millionen Menschen aus der Sowjetunion in Frankfurt (Oder) in die Freiheit entlassen. Nach Jahren äußerster Entbehrungen kamen sie jedoch in ein weitgehend verwüstetes Land, das sich nicht nur politisch, sondern auch sozial und ökonomisch verändert hatte. 1998 entstand zu diesem Thema die Ausstellung »Willkommen in der Heimat«. 20 Jahre später wird diese überarbeitet und mit neuen Fragestellungen erweitert. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den nach Sibirien deportierten Polen, die in den vormals deutschen Gebieten heimisch werden und ein neues Leben anfangen mussten. Dieser Aspekt war bisher in Deutschland nur wenig bekannt und soll im Rahmen der Ausstellung zentral behandelt werden.

Information Museum Viadrina
Telefon 03 35 - 40 15 60
E-Mail verwaltung@museum-viadrina.de

Eröffnung So, 21. Oktober 2018, 11.00 Uhr

Ort Gedenkstätte »Opfer politischer Gewaltherrschaft«
Collegienstr. 20, 15230 Frankfurt (Oder)

Öffnungszeiten Di & Do. 10.00 - 17.00 Uhr, nach Absprache

Eintritt frei

Link www.museum-viadrina.de

BEIDERSEITS DER ODER

Geschichtsraum | Grenzraum | Begegnungsraum

Die Ausstellung beschreibt mit künstlerischen Mitteln und dokumentarischen Fotografien sowie mit historischen Zeugnissen und Interviews die Region beiderseits der Oder als einen gemeinsamen erinnerungsgeschichtlichen, europäischen Raum von Deutschen und Polen – entstanden nach 1945 als Folge des verheerenden Zweiten Weltkriegs. Brüche und Kontinuitäten, Fremdheit und neu erworbene Vertrautheit, Geschichtsvergessenheit und neues Geschichtsinteresse sind dabei die Schwerpunktthemen.

In einer Inszenierung werden Fotografien realer, topografischer Erinnerungsorte konfrontiert mit Fragen und Erinnerungsfragmenten (Interviews, Zitate, Texte), in denen individuelle und kollektive Narrative ihren Niederschlag finden.

Die Ausstellung versteht sich als ein offener Prozess und soll Raum bieten für weitere, ergänzende Erinnerungseinträge, die gemeinsam mit Partnern der deutsch-polnischen Jugend-Geschichtsarbeit erarbeitet werden. Die Ausstellung wird zugleich im Internet dokumentiert und dort über ihre Laufzeit hinaus als fortlaufendes Projekt weitergeführt.

Information

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

Telefon

03 31 - 6 20 85 50

E-Mail

a.frank@gesellschaft-kulturgeschichte.de



Ruine der Fußgängerbrücke,
Forst (Lausitz)

Eröffnung Do, 6. September 2018, 17.00 Uhr

Zeitraum 7. September 2018 – 20. Januar 2019

Ort Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
Kutschstall, Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam

Öffnungszeiten Di – Do 10.00 – 17.00 Uhr,

Fr – So & an Feiertagen 10.00 – 18.00 Uhr

Eintritt 4,50 Euro, ermäßigt 3,50 Euro, freitags 2 Euro

Link www.hbpg.de

EUROPA – AUSTAUSCH UND BEWEGUNG

Ausstellung zum
Europäischen Keramik-Symposium

Information

Förderverein
Keramik in
Rheinsberg e.V.

Telefon

0 33 62 – 82 04 49

E-Mail

info@keramik-haus-
rheinsberg.de

Junge Keramiker aus europäischen Ländern, von einer Fachjury ausgewählt, treffen sich in Rheinsberg traditionell seit 1762 zum gemeinsamen experimentellen Arbeiten.

Das Thema »Europa – Austausch & Bewegung« und die Möglichkeit des Meinungs-austausches mit der Öffentlichkeit bieten Gelegenheit, den europäischen Gedanken in Rheinsberg bei Einwohnern und Gästen zu vertiefen.

Gleichzeitig werden Rheinsbergs und Brandenburgs Aktivitäten zum Europäischen Kulturerbejahr durch die Präsentation der künstlerischen Ergebnisse in der Stadt und in anderen europäischen Keramikstädten nachhaltig wirken.

Die Ergebnisse des Symposiums werden in einer Ausstellung gezeigt.

Eröffnung Sa, 6. Oktober 2018, 14.00 Uhr

Zeitraum 7. Oktober – 30. November 2018

Ort Remise am Schloss Rheinsberg

Mühlenstr. 15a, 16831 Rheinsberg

Öffnungszeiten Mi–So 10.00–18.00 Uhr

Eintritt frei

Link www.keramik-haus-rheinsberg.de

VON VELTEN IN DIE WELT UND RETOUR

Die Zähmung des Feuers und seine Kultivierung zählt zu den größten Kulturleistungen der Menschheit. Das Wissen um die effektive und langanhaltende Nutzung und Speicherung der entstehenden Wärme in Form von Kachelöfen als künstlerisch gestaltete Wärmespender und technisch ausgeklügelte Konstruktionen prägt unser kulturelles Erbe und erlebte im brandenburgischen Ort Velten um 1900 einen Höhepunkt. In den einst knapp 40 Kachelofenfabriken wurden allein im Jahr 1905 Kacheln für über 100.000 Öfen hergestellt. Der damit erworbene Ruf als bedeutendste Kachelofenstadt Deutschlands besaß europaweite Strahlkraft. Als Exportschlager verkaufte sich der Veltener Kachelofen sogar bis nach Russland.

Die Sonderausstellung im ältesten Ofenmuseum Deutschlands zeichnet die Distributionswege nach und hinterfragt zugleich die eigene Sammlung, deren Objektgeschichten Einblick in über 300 Jahre Kunst- und Kulturgeschichte des Ofens in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Skandinavien geben.

Information

Ofen- und
Keramikmuseum
Velten

Telefon

0 33 04 – 3 16 70

E-Mail

info@okmh.de

Eröffnung Mi, 10. Oktober 2018, 18.00 Uhr

Zeitraum 11. Oktober – 30. Dezember 2018

Ort Ofen- und Keramikmuseum Velten

Wilhelmstraße 32/33, 16727 Velten

Öffnungszeiten September–März: Di–Fr 11.00 – 17.00 Uhr,

Sa & So 13.00 Uhr – 17.00 Uhr, April–August: Di–So 11.00 – 17.00

Uhr

Eintritt 5 Euro, ermäßigt 4,50 Euro

Link www.okmh.de

Bei Redaktionsschluss standen noch nicht alle Details zu den einzelnen Veranstaltungen fest. Es empfiehlt sich daher, unter **www.kulturland-brandenburg.de** oder **www.gesellschaft-kultur-geschichte.de** sowie auf der jeweiligen Internetseite der Projektpartner die Termine vor Ihrem Besuch abzugleichen.

Januar

Mi, 24. Januar 2018, 17.00 Uhr

Lesung und Konzert »Essen – Not, Kult, Lust. Aus der Kulturgeschichte des Essens in Europa und Brandenburg« **Strausberg, Seite 41**

März

Sa, 17. März 2018, 16.00 Uhr

Lesung und Konzert »Aequinox – Wandelkonzert am historischen Ort« **Wittstock/Dosse, Seite 34**

Sa, 24. März 2018, 15.00 Uhr

Ausstellungseröffnung »Kasper & Co. Die lustige Figur im Puppenspiel Europas« **Bad Liebenwerda, Seite 21**

Mi, 28. März 2018, 15.00 Uhr

Ausstellungseröffnung »Faszination Pyramiden. Branitz und die Sammlung Kindel« **Cottbus, Seite 39**

April

Do, 12. April 2018, 18.00 Uhr

Vortrag »Tod und Sterben während des Dreißigjährigen Krieges« **Wittstock/Dosse, Seite 34**

Fr. 13. April 2018, 19.00 Uhr

Vortrag »Der Goldfund von Vetttersfelde und das frühheisenzeitliche Burgensystem im Oder-Neiße-Gebiet« **Bad Muskau, Seite 38**

Sa, 14. April 2018, 9.00 – 19.00 Uhr

Tagung »Grenzenlos? Archäologie am Fluss – Forschung beiderseits von Oder und Neiße« **Bad Muskau, Seite 38**

So, 15. April 2018, ab 9.00 Uhr

Exkursion zu Boden- und Baudenkmalen diesseits und jenseits von Oder und Neiße **Bad Muskau, Seite 38**

Sa, 28. April 2018, 14.00 Uhr

Ausstellungseröffnung »Von der Dosse an den Atlantik. Das bewegte Leben des Achilles d'Orey« **Wusterhausen/Dosse, Seite 35**

Mai

Do, 3. Mai 2018, 19.00 Uhr

Ausstellungseröffnung »Paralleldörfer. Leben in zwei Schönborns« **Doberlug-Kirchhain, Seite 24**

So, 6. Mai 2018, 15.00 Uhr

Ausstellungseröffnung »Rom – Brahetrolleborg – Siethen. Der europäische Kontext der Thorvaldsen-Reliefs in der Dorfkirche Siethen« **Ludwigsfelde, Seite 25**

Mo, 7. bis Sa, 12. Mai 2018

Nicht öffentliche Experimentalwoche »Bronzezeitlicher Schwertguss. Experimentalwoche« **Welzow, Seite 33**

Mi, 16. Mai 2018, 18.00 Uhr

Vortrag »Die sächsische Armee im Dreißigjährigen Krieg«
Wittstock/Dosse, Seite 34

Fr, 18. Mai 2018, 14.00 Uhr

Öffentliche Auftaktveranstaltung zum Themenjahr Kulturland Brandenburg 2018 »wir erben. Europa in Brandenburg – Brandenburg in Europa« **Neuzelle, Seite 16**

Fr, 18. Mai 2018, 14.00 Uhr

Ausstellungseröffnung »theatrum sacrum«
Neuzelle, Seite 26

Fr, 18. Mai 2018, 16.00 Uhr

Ausstellungseröffnung »Der junge Blick auf Altes. Schlösser und Herrenhäuser in Deutschland und Polen«
Neuzelle, Seite 28

Fr, 25. Mai 2018, 16.00 Uhr

Ausstellungseröffnung »Kaleidoskop. Museen diesseits und jenseits der Oder« **Prenzlau, Seite 32**

Sa, 26. Mai 2018, 15.00 Uhr

Ausstellungseröffnung »Sehnsucht nach Konstantinopel. Europa sucht den Orient« **Cottbus, Seite 23**

Juni

Sa, 9. Juni 2018, 15.00 Uhr

Ausstellungseröffnung »La beauté est dans la rue. Europäische Plakatgestaltung zwischen Frankreich, Polen und der DDR« **Beeskow, Seite 22**

Fr, 22. Juni 2018, 11.00 Uhr

Ausstellungseröffnung »Auf der Oder unterwegs«
Oderberg, Seite 29

Do, 28. Juni 2018, 19.30 Uhr

Konzert »Chor- und Instrumentalmusik zur Erinnerung an den Dreißigjährigen Krieg«
Wittstock/Dosse, Seite 34

Fr, 29. Juni 2018, 10.00 – 16.00 Uhr

Aktionstag »Brandenburg in Bewegung«
Potsdam, Seite 30

Sa, 30. Juni 2018

Ausstellungseröffnung »Europa in Stein gebrannt – Spurensuche in historischen Stadtkernen«
Altlandsberg, Seite 18



Stadtbücke und Oderturm,
Frankfurt (Oder)

Auch im zweiten Halbjahr erwarten Sie zahlreiche Veranstaltungen im Kulturland Brandenburg. Hier eine Auswahl:

Juli

So, 8. Juli 2018, 15.00 Uhr

Ausstellungseröffnung »Glas als Medium des europäischen Kultur- und Techniktransfers«
Baruth-Glashütte, Seite 42

Sa, 28. Juli 2018, 14.00 Uhr

Ausstellungseröffnung »Europa in Stein gebrannt – Spurensuche in historischen Stadtkernen«
Perleberg, Seite 18

August

Sa, 11. bis So, 12. August 2018

Vorführung »Bronzezeitlicher Schwertguss. Rekonstruktion bronzezeitlicher Gusstechnik« **Welzow, Seite 33**

September

Do, 6. September 2018, 17.00 Uhr

Ausstellungseröffnung »Beiderseits der Oder. Geschichtsraum | Grenzraum | Begegnungsraum«
Potsdam, Seite 45

Sa, 15. September bis So, 7. Oktober 2018

Symposium »Europa – Austausch und Bewegung. Europäisches Keramik-Symposium« **Rheinsberg, Seite 46**

Oktober

Sa, 6. Oktober 2018, 14.00 Uhr

Ausstellungseröffnung »Europa – Austausch und Bewegung. Ausstellung zum Europäischen Keramik-Symposium« **Rheinsberg, Seite 46**

Mi, 10. Oktober 2018, 18.00 Uhr

Ausstellungseröffnung »Von Velten in die Welt und retour« **Velten, Seite 47**

So, 21. Oktober 2018, 11.00 Uhr

Ausstellungseröffnung »70 Jahre ›Jahr der Heimkehr‹ – 20 Jahre ›Willkommen in der Heimat‹« **Frankfurt (Oder), Seite 43**

WIR ERBEN Europa in Brandenburg – Brandenburg in Europa

Begleitpubli- kation 2018

Hrsg.:

Brandenburgische
Gesellschaft für
Kultur und
Geschichte gGmbH,
Kulturland
Brandenburg,
Koehler & Amelang,
Leipzig 2018,
192 S., 130 farbige
Abbildungen,
Hardcover

Preis

19,95 Euro

ISBN

978-3-7338-0406-0

Das Bild von Europa ist heute geprägt von seinen Krisen – der Brexit, die Uneinigkeit der Europäischen Union in der Flüchtlingsfrage, die Krise des Euro oder das Erstarken antieuropäischer Parteien. Das Gemeinsame und Verbindende, die Europäische Idee gerät mehr und mehr aus dem Blick. Dabei ist Europa überall zu entdecken – auch hier in Brandenburg.

Die Begleitpublikation zum gleichnamigen Themenjahr Kulturland Brandenburg 2018 »wir erben. Europa in Brandenburg – Brandenburg in Europa« lässt die gemeinsamen und verbindenden Wurzeln und Werte, unser materielles und immaterielles Kulturerbe als Region in Europa sichtbar werden. Bewusst beleuchtet sie aber auch die Brüche in der europäischen Geschichte Brandenburgs.

In seinen Fotostrecken ist es Frank Gaudlitz in beeindruckender Weise gelungen, die europäischen Spuren in Brandenburg, das Einmalige und das Besondere, das unverwechselbare Kulturerbe des Landes festzuhalten. Frank Gaudlitz ist Absolvent der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig und lebt als freier Fotograf in Potsdam.



DIE DACHMARKE KULTURLAND BRANDENBURG

Kulturland Brandenburg hat sich das Motto »Brandenburg neu entdecken. Mit uns!« auf die Fahne geschrieben. Denn das Bundesland hat viel Abwechslungsreiches zu bieten. Diese kulturelle und regionale Vielfalt möchte die Dachmarke Kulturland Brandenburg den Bewohnern und Gästen des Landes näherbringen. Dazu konzipiert und organisiert Kulturland Brandenburg zu einem jährlich wechselnden Thema in Kooperation mit zahlreichen Partnern künstlerische und kulturelle Projekte in Brandenburg, insbesondere an den Schnittstellen zu Wissenschaft, Bildung und Tourismus. Kulturelle und wissenschaftliche Einrichtungen und Initiativen des Landes werden aufgerufen, sich mit Projekten zu beteiligen. Ein wesentlicher konzeptioneller Anspruch ist es, die Themen unter historischen und aktuellen Aspekten zu betrachten. In den verschiedenen Projekten bildet sich dann das jeweilige Thema in Persönlichkeiten, authentischen Orten und Ereignissen sowie in den sozialen, gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Zusammenhängen in Brandenburg ab. Kulturland Brandenburg versteht sich als Netzwerk der kulturellen Netzwerke; die Akteure im Land können über eine zentrale Schnittstelle in fachlichen Austausch treten und sich nachhaltig regional sowie thematisch vernetzen. Zudem werden die Aktivitäten des Landes mit Projekten und Einrichtungen anderer Bundesländer, sowie der europäischen Nachbarländer verbunden.

Weitere zentrale Aufgaben von Kulturland Brandenburg sind das übergreifende Marketing, die inhaltlich-fachliche Beratung der Projekte, sowie deren Unterstützung bei der Akquise von Drittmitteln.

bisherige Themenjahre

- 1998 »Fontane / Die Zisterzienser in Brandenburg«
- 1999 »Brandenburg und das Haus Oranien«
- 2000 »Stationen der Industriekultur«
- 2001 »300 Jahre Preußen«
- 2002 »Romantik«
- 2003 »Europa ist hier!«
- 2004 »Landschaft und Gärten«
- 2005 »Der Himmel auf Erden.
1.000 Jahre Christentum in Brandenburg«
- 2006 »Horizonte. Kulturland Brandenburg 2006 –
Baukultur«
- 2007 »Kulturland Brandenburg 2007 | Fokus Wasser«
- 2008 »Provinz und Metropole – Metropole und Provinz«
- 2009 »Freiheit. Gleichheit. Brandenburg. Demokratie
und Demokratiebewegungen«
- 2010 »Mut & Anmut. Frauen in Brandenburg
– Preußen«
- 2011 »Licht | Spiel | Haus – moderne in film. kunst.
baukultur«
- 2012 »Kommt Zur Vernunft! Friedrich der Zweite
von Preußen«
- 2013 »spiel und ernst – ernst und spiel.
kindheit in brandenburg«
- 2014 »Preussen – Sachsen – Brandenburg.
nachbarschaften im wandel«
- 2015 »gestalten – nutzen – bewahren.
Landschaft im Wandel«
- 2016 »handwerk zwischen gestern & übermorgen
- 2017 »Wort & Wirkung. Luther und die Reformation
in Brandenburg«
- 2018 »wir erben. Europa in Brandenburg
Brandenburg in Europa«

Ausblick

- 2019 »fontane.200/Spuren«
- 2020 Krieg & Frieden (AT)
- 2021 Industriekultur in Brandenburg (AT)



Oder bei Groß Neuendorf,
Letschin



KLOSTER
NEUZELLE

750
Jahre

750
JAHRE

JUBILÄUMSJAHR 2018
DEM HIMMEL NAHE

18. Mai
KULTURLAND
BRANDENBURG 2018
**Offizielle Eröffnung
des Themenjahres**

www.750jahre-klosterneuzelle.de



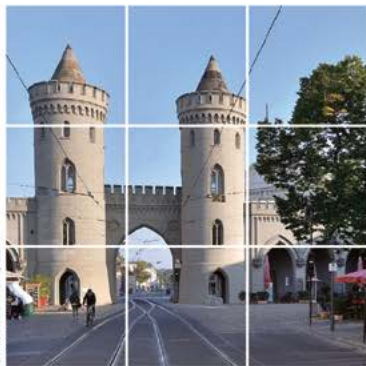
© Albrecht Gölzow, 1992

Open-Air Ausstellung

20. Januar – 31. Dezember 2018

1000 JAHRE UND **EIN** **VIERTELJAHRHUNDERT**

Geschichte und
Geschichten am Bauzaun
in der Potsdamer Mitte



© Mathias Marx, 2017

potsdam.de/1025jahre

die
kunst
zu
hören



KULTURradio^{rbb}



HÖRBAR GUTE LAUNE

JETZT
EINSCHALTEN!

DIE SCHÖNSTE MUSIK

Antenne^{rbb}
BRANDENBURG

reiseland-brandenburg.de/fontane.200



Fontane-Darsteller vor der Klosterkirche Neuruppin

Die Mark lag ihm zu Füßen

Kaum ein anderer Schriftstellernamen ist so mit Brandenburg verbunden, wie der Theodor Fontanes. Geboren in Neuruppin, öffnete ihm seine Arbeit als Reiseschriftsteller insbesondere in England und Schottland die Augen für die Besonderheit und Faszination der Heimat. In seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ beschrieb er Landschaft, Orte und Menschen.

Am 30. Dezember 2019 feiert Brandenburg Fontanes 200. Geburtstag und steht ganz im Zeichen des großen Schriftstellers.

Infos unter:

03 31/200 47 47 | reiseland-brandenburg.de/fontane.200
Informations- und Vermittlungsservice Brandenburg
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1 (Kabinetthaus) | 14467 Potsdam

BRANDENBURG
Das Weite liegt so nah.





Mit dem **Brandenburg-Berlin-Ticket**
unterwegs für **nur 29 Euro**
und bis zu **5 Personen**.

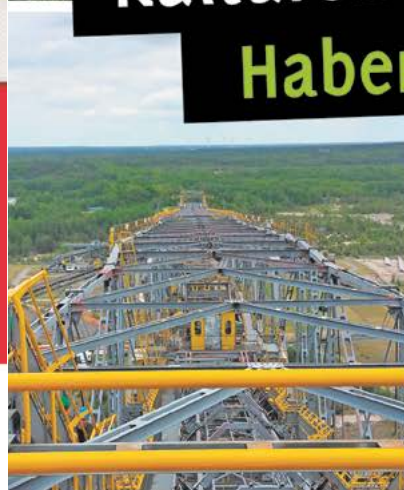
**Kauf, Ausflugstipps
und weitere Infos unter
bahn.de/brandenburg**

Jetzt kaufen und gleich losfahren.

1 Tag ganz Brandenburg und Berlin.



**Kulturelle Vielfalt?
Haben wir!**



Auf Urlaubsreich.de und in den kostenfreien
Urlaubsreich Ferienmagazinen finden Sie viele
Veranstaltungs-, Ausflugs- und Tourentipps
für den Spreewald, das Lausitzer Seenland,
das Elbe-Elster-Land und die gesamte Lausitz.

Urlaubsreich.de
Das Ausflugsportal der Lausitz

Reinschauen, informieren, erleben!

Regio Nordost

23. März - 25. März 2018

EUROPÄISCHE TAGE DES KUNSTHANDWERKS

Erstmals in Brandenburgs Werkstätten
Kunst(handwerk)-Erlebnistour hier zusammenstellen!
brandenburg.kunsthandwerkstage.de



Besser leben

Mit kurzen Wegen zur
schnellen Vielfalt

 bahnhofspassagen-potsdam.de
 2 Std. kostenlos (bei Kaufland-Einkauf)

**BAHNHOFS
PASSAGEN**
Abgefahren shoppen – mitten in Potsdam.

5./6. Mai 2018



OPEN STUDIOS | WORKSHOPS | GALLERIES

Offene ATELIERS

Die Offenen Ateliers im Land Brandenburg sind ein regionales Kooperationsprojekt des Arbeitskreises der Kulturverwaltungen im Land Brandenburg (AKK) in Zusammenarbeit mit Kulturland Brandenburg.

Landeshauptstadt Potsdam, Stadt Brandenburg an der Havel, Stadt Cottbus in Kooperation mit dem Landkreis Spree-Neiße, Landkreis Barnim, Landkreis Dahme-Spreewald, Landkreis Elbe-Elster, Landkreis Havelland, Landkreis Märkisch Oderland/Kultur- und Tourismusamt Märkische Schweiz, Landkreis Oberhavel, Landkreis Oberspreewald-Lausitz/PRO ARS LAUSITZ e.V., Landkreis Oder-Spree/CTA Kulturverein-Nord e.V. – Netzwerk Kulturtourismus Seenland Oder-Spree, Landkreis Ostprignitz-Ruppin, Landkreis Potsdam-Mittelmark, Landkreis Teltow-Fläming, Landkreis Uckermark.

Weitere Informationen ab März 2018 unter www.kulturland-brandenburg.de



Kulturland Brandenburg

fontane. 200

30. März – 30. Dezember 2019
www.fontane-200.de

Herausgeber Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und
Geschichte gemeinnützige GmbH / Kulturland Brandenburg
Schloßstraße 12, 14467 Potsdam

Geschäftsführerin Brigitte Faber-Schmidt

E-Mail b.faber@kulturland-brandenburg.de

Telefon + 49 (0)331 - 62085-80

Web www.kulturland-brandenburg.de

www.gesellschaft-kultur-geschichte.de

Redaktion Christian Müller-Lorenz

E-Mail c.mueller-lorenz@gesellschaft-kultur-geschichte.de

Redaktionsschluss 12/2017

Fotos Frank Gaudlitz, www.frank-gaudlitz.de

Gestaltung anschlaege.de

Herstellung GS Druck und Medien GmbH Potsdam

Vertrieb DINAMIX Media GmbH

Touristische Angebote Reiseland Brandenburg

Informations- und Besucherservice: + 49 (0)331 - 2004747

www.reiseland-brandenburg.de

Kulturland Brandenburg 2018 steht unter der
Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des
Landes Brandenburg Dr. Dietmar Woidke.



Kulturland Brandenburg 2018 wird gefördert durch das
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das
Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes
Brandenburg.

Mit freundlicher Unterstützung der
brandenburgischen Sparkassen



Mit freundlicher Unterstützung
der Investitionsbank des Landes
Brandenburg



Medienpartner



Wir danken der DB Regio Nordost für die
freundliche Unterstützung und Kooperation.



Mit freundlicher Unterstützung



Die Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte
gGmbH wird gefördert mit Mitteln des Ministeriums für
Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
und der Landeshauptstadt Potsdam.



Zentraler Gedenkort auf den Fundamenten des ehemaligen Krematoriums,
Mahn- und Gedenkstätte Sachsenhausen, Oranienburg
